MADONNA



Das Premium-Lifestyle Magazin und die Zeitung Österreich Wien, am 19.01.2019, 52x/Jahr, Seite: 74,75 Druckauflage: 74 431, Größe: 85,06%, easyAPQ: _





Vier Wochen vor dem Valentinstag überrascht TV-Beauty **Silvia Schneider** mit einer Modelinie als Hommage an die romantische Liebe. Warum Romantik für sie nichts mit Kerzenschein zu tun hat, verrät sie hier.

reationen in leuchtenden Rottönen aus zartem Tüll, edlem Satin und Samt lassen nicht nur die Herzen der Trägerinnen höher schlagen...", so das Versprechen von Silvia Schneider, das die 36-Jährige (wie ab Seite 24 exklusiv in MA-DONNA zu sehen ist) mehr als hält. Die neue Modelinie der TV-Beauty, die seit 2017 auch als Designerin begeistert, steht ganz im Zeichen von Romantik und Liebe. Kein Zufall also, dass sie die traumhaften Stücke in sattem Rot dieser Tage, vier Wochen vor dem Valentinstag, präsentiert. Doch die "The Valentine's Day Collection" ist auch abseits dessen eine Herzensangelegenheit...

Das Charity-Projekt "Herzkinder Österreich" wird von der Lebensgefährtin von Volks Rock'n'Roller Andreas Gabalier mit speziell kreierten Pralinen unterstützt. Im Interview verrät Schneider, warum sie das Schicksal herzkranker Kinder besonders berührt – und wie sie ihren Andi zum Valentinstag, aber auch sonst gerne überrascht. Der Talk.

Die "Valentine's Day Collection" ist eine Hommage an die romantische Liebe. Wie definieren Sie Romantik für sich?

SILVIA SCHNEIDER: Romantik hat für mich nichts mit Kerzenschein und Sonnenuntergängen zu tun. Romantik ist für mich der Glaube aneinander. Das Vertrauen in die Liebe selbst und die Fantasie, dem



RASTLOSE ROMANTIKERIN

74 MADONNA

Das Premium-Lifestyle Magazin und die Zeitung Österreich Wien, am 19.01.2019, 52x/Jahr, Seite: 74,75 Druckauflage: 74 431, Größe: 84,95%, easyAPQ: _

Auftr.: 8963, Clip: 11879724, SB: Herzkinder Österreich



Partner eine Überraschung bereiten zu können. Selbstlos und ohne dafür etwas

MULTITALENT Die TV-Moderatorin, Produzentin und Designerin will vielseitig bleiben. "Möchte mich nicht an eine Aufgabe binden müssen."

im Gegenzug zu wollen. Was macht Sie konkret zu einer Romantikerin?

SCHNEIDER: Ich finde es wunderschön, dem Partner eine Freude zu bereiten. Etwas zu organisieren mit dem der andere nicht rechnet. Außerdem heule ich wirklich immer bei romantischen Filmen. Da kann ich mich ganz wunderbar reinsteigern (lacht).

Wie stellen Sie sich den optimalen Valentinstag vor? Womit werden Sie gerne überrascht - und wie überraschen Sie Andreas? SCHNEIDER: Es gibt keinen Plan A für einen Valentinstag, aber ein gemeinsames Essen ist immer schön. Ich bekomme auch wirklich sehr gerne Blumen, aber ich schenke auch gerne Blumen. Mein Freund findet oft auf Tournee einen Strauß Gerbera im Hotelzimmer vor. Das sind seine Lieblingsblumen.

Welche ist Ihre Lieblingsblume?

SCHNEIDER: Pfingstrosen und Lisianthus. Die beiden sind so wunderschön zerbrechlich und zart und trotzdem so elegant. Eine wunderschöne Kombination.

Wovon haben Sie sich für die neue Kollektion inspirieren lassen?

SCHNEIDER: Die aktuelle Kollektion steht



Blumen

schenke ich auch gerne. Mein Freund findet auf Tourneen Gerbera im Zimmer...

ganz im Zeichen der Liebe. Rot ist dabei einfach die stärkste Farbe. Meine absolute Lieblingsfarbe. Nachdem Liebe schenken nicht nur in einer Partnerschaft möglich ist, unterstütze ich heuer gerne mit Julius Meinl, Bachhalm Schokolade und CIRO einen guten Zweck. Das sind die "Herzkinder Österreich". Es gibt eine eigene Praline, die "Praliné with a Poem". In jeder Pralinenschachtel findet sich ein Gedicht eines österreichischen Prominenten und vielleicht haben Sie Glück und in Ihrer Pralinenbox steckt ein Ringlein von CIRO.

Wie lange dauert die Entstehung einer solchen Kollektion eigentlich?

SCHNEIDER: Ich arbeite immer ein Jahr pro Kollektion. Es ist für mich nicht wichtig, viele Kollektionen im Jahr zu machen. Es reicht eine. Dafür ist die Geschichte immer sehr überlegt und meistens von einem Event begleitet.

Könnten Sie sich vorstellen, ganz ins Modebusiness zu wechseln?

SCHNEIDER: Nein, eigentlich sind es gerade drei Standbeine. Die Moderation, die Produktionsfirma und das Designen. Mir macht alles gleichermaßen Spaß und es bedeutet mir auch alles gleich viel. Ich möchte mich nicht an eine Aufgabe binden müssen. Es erfüllt mich, alles tun zu dürfen. Das ist nicht selbstverständlich und ich bin sehr dankbar dafür.

Sie unterstützen den Verein "Herzkinder Österreich". Hat das auch einen persönlichen Hintergrund?

SCHNEIDER: Meine beste Freundin hat ein Herzkind. Das beschäftigt mich sehr. Ich will sie unterstützen und kann es nicht. Man ist machtlos. Was bleibt, sind Worte. Das, was ich jetzt tue, ist ein Tropfen auf den heißen Stein, aber es ist mir ein Anliegen ihr zu zeigen, dass wir für die "Herzkinder" da sein wollen.



SEIT 2013 sind Silvia Schneider und Volks Rock 'n' Roller Andreas Gabalier ein Paar.

Stichwort Kinder: Machen Sie sich manchmal Gedanken darüber, dass Sie vielleicht eines Tages den Zeitpunktverpasst haben? SCHNEI-DER: Es gibt keinen Zeitpunkt, den man ver-

passen kann. Alles ist gut, so wie es ist und es wird gut sein, wenn es so weit ist.

Sie haben spezielle Valentins-Pralinen entwickelt. Wie lautet Ihr Schlankgeheimnis? SCHNEIDER: Ich bin ein großer Fan dieser Pralinen. Ja! Sie schmecken absolut köstlich. Ich mache gerne Sport und versuche auch regelmäßig dranzubleiben. Das schafft nicht nur körperlichen Ausgleich, sondern auch seelischen.

Stichwort Body Positivity: Was mögen Sie an sich am liebsten, was am wenigsten?

SCHNEIDER: Ich mag meine Taille. Die verdanke ich meiner Mama. Ich mag nicht, dass ich sehr ungeduldig bin. Das nervt.

Sie verkörpern die perfekte Lady. Warum sollen sich junge Frauen mit Ihnen identifizieren? Der Trend geht ja eher in Richtung, sich nicht immer perfekt darzustellen...

SCHNEIDER: Ich bin bei Weitem nicht perfekt. Es soll sich auch niemand mit mir identifizieren. Ieder soll seinen eigenen Weg und Stil finden. Mir persönlich macht es Spaß, einen gewissen Look zu kreieren. Das hat auch viel mit Disziplin zu tun. Wem das gefällt... Bitte sehr! Wer lieber etwas anderes mag... Auch gut. Ich bin ein Mensch, der nicht urteilt, der aber auch nicht beurteilt werden möchte.

DANIELA SCHIMKE

75